

Das Leben ist ungebrauchbar

Von Lulu_vB

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Was ist mi Tom los?	3
Kapitel 2: Böse Überraschung	5
Kapitel 3: Eine Beichte von der niemand was ahnte	7
Kapitel 4: Ein ganz normaler Tag?	10

Prolog: Prolog

Also das ist meine erste Fanfiction. Ich hoffe sie gefällt euch. Ach so das erste Kapitel gibts erst wenn ich mindestens 3 Kommentare habe.

Es geht um Bill und Tom aber es hat ein trauriges Ende.

Genres: Shonen-Ai, Später Drama und vielleicht Lemon weiß noch nicht.

Die Geschichte spielt zur jetzigen Zeit also TH sind berühmt und nehmen ihr neues Album auf. Ach und Bill sieht aus wie in ne Steckdose gegriffen. XD Außer der Prolog und ab ein bestimmtes Kapitel, welches sag ich dann aber später. Das spielt nämlich Anfang nächsten Jahres wenn sie ihre 2. Tour machen (also Februar/ März).

//...// Denken

„...“ Reden

Prolog

Er lief allein durch die Strassen, nicht ahnend wohin überhaupt. Er lief einfach nur. Wieder wurde er allein gelassen, von einem geliebten Menschen und wieder in dieser kalten Jahreszeit, im Winter. Weshalb immer er? Lastet ein Fluch auf ihn? Er kam an einen Platz mit dem er sehr viel verband. Hier gingen sie gern als Kinder hin, hier waren sie auch gern als Jugendliche und hier ist sein Unfallort, der Unfallort seiner über alles liebenden Person. Etwas weiter hinten hatten seine Eltern ein Kreuz aufgestellt. Da wo er noch ein paar Minuten lag, bevor er endgültig starb. Er ging hin, sank auf die Knie und musste schwer schlucken. Bis ihn endgültig die Tränen kamen. Er war allein und die Kälte der Nacht und des Winters durchbohrte sein Körper. Doch es machte ihn nichts aus. Im Gegenteil! Vielleicht erfriert er ja und dann wäre er wieder bei ihm, sein wichtigsten Mensch auf Erden. Ihn hatte er alles anvertraut und mit ihm hatte er alles geteilt, selbst seine Gefühle. Doch jetzt ist er weg, für immer. Sein über alles geliebter Bruder Tom. Bill ging in seinem inneren Auge noch mal alles durch. Die Zeit als er merkte dass Tom sich anders verhielt bis er dann wusste was mit seinen Gefühlen ist. Die Zeit als Tom ein Ausrutscher erlebte bis zu Bills Gefühlswechsel. Und die zeit als alles vergessen war und Tom starb.

So das war erstmal von mir. Ich hoffe es gefällt euch. Bitte Kommentare dalassen. Egal was von mir aus auch Morddrohungen, Liebeserklärungen oder Vorschläge. Egal was aber lasst was da!

FrechesSchreiGirl15

Kapitel 1: Was ist mi Tom los?

Ja da bin ich wieder mit den 2. Teil. Naja eigentlich erster Teil aber ihr wisst ja was ich meinte. Naja hier ist er dann.

Es war Mittwochnachmittag, 15.00. Bill Kaulitz lief durch die Straßen. Er hatte eine riesige Kapuze und Sonnenbrille auf. Er hoffte das ihn so niemand erkennt, was bis jetzt auch ziemlich gut half. Die Leute schauten zwar ziemlich komisch, weil er im Herbst mit Sonnenbrille rum rannte aber bis auf 2 Mädels hatte ihn noch keiner erkannt. Man er wünschte sich so sehr sein altes Leben zurück, zumindest in solchen Situationen. Endlich wieder allein durch die Straßen zu laufen ohne gleich von jemanden angelabert zu werden. Bill seufzte laut auf. Da legte Tom, der mit war, eine Hand auf seine Schulter und lächelte ihn an. Auch er war „getarnt“ auf dieselbe Art wie Bill. „Das wird schon Bill.“ Bill musste sich wundern, Tom wollte unbedingt dass er mitgehen sollte. Tom wollte sich neue Klamotten kaufen und er sollte als Berater mit. So was wollte Tom sonst nie. Zumal die Beiden den total unterschiedlichen Geschmack hatte.

Als sie endlich bei Toms Lieblingsladen in Hamburg angekommen sind. Ging es auch gleich los. Tom rannte von einem Kleiderständer zum Nächsten und Bill? Tja Bill war noch nie in ein Hip-Hop-Store und schon gar nicht in ein der 3(!) Etagen hatte. Er trug zwar zur Tarnung immer einen Polluver von Tom weil er so eine schöne große Kapuze hat, aber das war's schon. Bill ging vorsichtig ein paar Schritte nach vorne und schaute sich um, aber lange Zeit zum gucken hatte er nicht, da sein großer Bruder ihn schon von hinten anrennte. „Du Bill ich geh dann in die Umkleide, kannst du dich davor setzten?“ fragte er fröhlich. Von Bill kam es nur genervt: „Und weshalb?“

„Na damit du mir sagen kannst ob es mir steht.“ Bill seufzte auf. „Ja ja ich komm ja schon.“ Gelangweilt ging er Tom hinterher und sagte immer wieder seine Meinung zu dem was sein nervender Bruder anhatte. Nach dem 20. Oberteil und der 10. Hose aber gab Tom seine ganzen Shirts Bill. Dieser guckte seinen Bruder mit großen Augen an. Tom grinste nur, zeigte auf die 2. Etage und meinte: „da oben sind Caps könntest du mir bitte passende raussuchen? Du hast dafür ein besseres Auge als ich.“

„Sonst hast du das doch auch ohne mich hinbekommen.“

„Ja schon aber das sah nicht wirklich gut aus. Och komm bitte dafür gehen wir nachher auch in den Decoy-Laden, den du so toll findest.“ Na das war doch ein Angebot. Tom konnte gar nicht so schnell gucken wie Bill weg war. Bill liebte diesen Laden also suchte er so schnell er konnte die gesuchten Caps und ging wieder runter zu Tom. Bessere er wollte wieder zu Tom. Aber irgendwie war der nicht aufzufinden. Bill suchte den ganzen Laden ab, aber nirgendwo war ein Tom zu finden. Er seufzte kurz und schaute sich noch mal um. Auf einmal merkte er wie 2 arme ihn von hinten umarmen und er spürte einem warmen Atem an sein Ohr. „Ich bin hier, Brüderchen.“ Flüsterte Tom ihn ins Ohr. Ruckartig zehrte sich Bill von ihm weg und schaute ihn an. „Was..... Du....kannst doch nicht einfach....wir sind Brüder.“

„Dürfen sich Brüder nicht mal umarmen oder wie?“

„Das hast du doch sonst nie gemacht.“

„es geht immer ein erstes Mal.“ Grinste Tom nur. Dann nahm er Bill den Haufen Klamotten von den Händen, ging zur Kasse und bezahlte. Bill stand immer noch geschockt da. War das gerade wirklich passiert oder war das ein Traum? Doch es war

die Realität ob man es wahr haben wollte oder nicht. Als Tom wieder kam meinte Bill: „Ähm Tom lass uns lieber ein Anderes mal zum Decoy-Laden gehen. Die anderen sind bestimmt schon ungeduldig. Wir wollten doch eigentlich das Album aufnehmen.“

„Ähm ok.“ Sie stiegen in ein Taxi und fuhren wieder zum Tonstudio. David kam schon angerannt. „Mensch wo wart ihr? Wir haben schon 2 Stunden gewartet.“

„Ja aber davon war eine Stunde hin und Rückfahrt.“ Verteidigte sich Tom. „Egal nun kommt wir wollten doch vorankommen und die Fans nicht warten lassen.“ Dann fingen sie an ihr Album aufzunehmen, über Lieder zu diskutieren und alles was sonstnoch dazu gehört.

Um 20.00 haben dann alle eine Pizza bestellt. Georg fing an. ! Ey ihr 2. Gustav, David und ich wollen nachher in ein Club der neu geöffnet hat. Wollt ihr mit?“ Bill schüttelte gleich mit dem Kopf. Tom meinte auch gleich: „nee keine Lust.“

„Mensch sei doch nicht so angespannt seit den Vorfall mit der Porno-Party warst du nicht mehr auf Parties und das ist 2 Wochen her.“

„Ich hab halt keine Lust mehr auf Weiber.“

„Das ist neu von dir“ Das musste man zugeben, da hatte Georg Recht. Tom hatte lange keine One-Night-Stands mehr und auf Parties Weiber aufreißen war er auch lange nicht mehr. Das ist Bill auch schon aufgefallen. Dann wurde er aus sein Gedanken gerissen, da er 1. seinen Namen hörte und 2. einen Arm um seinen Schultern spürte. Es war natürlich Tom! „Ich mach mir lieber mit Billy in schönen Abend.“ Grinst er. „Na gut dann macht das.“ Hat David das Gespräch beendet.

Ungefähr 22.00 machten sich die 3 auf den Weg und Bill und Tom waren alleine in ihrer Studio-WG. „Du Tom sei mir nicht böse aber ich bin müde und will ins Bett.“ Sagte Bill begleitet von einen gähnen. „Ja ist ok aber eine Frage noch!“

„Ja was denn?“

„Darf ich heute bei dir schlafen? Das haben wir lange nicht gemacht.“

„Ja ok.“ Bill vernahm gar nicht richtig was Tom da faselte so müde war er. Er schminkte sich im Bad schnell ab und zehrte sich bis auf die Boxer aus. Dann ging er in sein Zimmer und legte sich ins Bett. Er lag keine 5min da spürte er schon Toms Körper an seinen. Tom kuschelte sich richtig an Bill ran. Der meinte dann nur: „Aber wehe ich kann wegen dir nicht schlafen.“

„Jaja aber eine kleine Sache noch bevor du schläfst.“

„Ja was denn?“

Tom beugte sich etwas vor und flüsterte dann in Bills Ohr: „Ich weiß das kommt jetzt ziemlich plötzlich aber...Ich lieben dich!“

Ja ich bin fies. Also bitt Kommis da lasen!

Kapitel 2: Böse Überraschung

Hier kommt Teil 3 meiner Story. Ich bin auch schon mit Teil 4 fertig, aber denn setze ich erst nächstes Jahr rein. Sorry

Diese ist mehr aus Toms Blick geschrieben, die nächste ist wieder mit Bill.

Aber jetzt geht's los mit:

2. Kapitel: Böse Überraschung

Tom wunderte sich Bill reagierte nicht drauf. „Bill?“ wieder stille. „BILL?“ kam es etwas lauter von ihm. „Man was ist den?“ kam genervt von Bill, wie er es haßte wenn man mit ihm redet wenn er schlafen will. „Schon gut.“ Meinte Tom klein laut. „Dann sei jetzt ruhig ich will schlafen!“

„Ja ist gut.“ Anschein hatte Bill nichts von den mitbekommen was Tom gesagt hat. Da er noch hellwach war, lag er noch ungefähr eine Stunde wach und beobachtete Bill. Manchmal mußte sich Tom die Frage stellen ob Bill überhaupt ein Mensch war. Er glich eher ein Engel: schöne und zarte Haut, zierliches Gesicht und gebrechlicher Körper. Doch selbst wenn er ein Engel war, war es ein gefallender dessen Flügel gebrochen sind. Was keiner sah und wußte, merkte Tom ganz genau. Bill ging es überhaupt nicht gut. Der ganze Streß mit Tokio Hotel machte ihn schwer zu schaffen und er war total ausgepowert. Er sagte zwar niemanden etwas, aber Tom merkte es sofort. Was Bill belastet war der Rubel um die Band, der Streß von einen Termin zum anderen zu hetzen und aber vor allen seine extreme Schlankheit. Er aß zwar nur Fast Food nahm aber nicht zu und dazu kam noch das er immer noch wuchs. Aber was beschäftigt Tom sich damit? Er hat doch selber genug Probleme. Tom war zwar auch ein Egoist aber sein Zwilling ging IMMER vor! Mit den letzten Gedanken schief dann auch Tom endgültig ein.

Am nächsten Morgen wachte Tom schon früh auf. Was ziemlich ungewöhnlich für ihn war. , aber das war ihn egal. Er stand auf und schaute in die Zimmer von David, Gustav und Georg. Konnte er sich ja denken. Die sind bestimmt erst um fünf nach Hause gekommen und schliefen jetzt noch tief und fest. Tom zog ich schell seine Klamotten an und lief zum Bäcker, der zum Glück nur 100 Meter entfernt war. Nachdem er wieder kam, bereitete er das Frühstück vor, als auch erledigt war ging er in jedes Zimmer um die anderen zu wecken. Bei Gustav, David und Georg kam entweder nur „Laß mich pennen“, „Nein kein Hunger“ oder gar nichts. Dann schlich er vorsichtig in Bills Zimmer. Tom wußte daß es Bill haßte geweckt zu werden, und dann auch noch so früh. „Tom du brauchst nicht so zu schleichen. Ich bin schon lange wacht.“

„Oh sorry hab ich dich geweckt?“

„Mhn“ der Schwarzhaarige schüttelte mit den Kopf: „eher der Geruch von frischen Brötchen.“

Tom mußte leicht kichern. „Na gut ich warte unten auf dich am Frühstückstisch auf dich.“ Meinte Tom und ging wieder in die Küche. Ob Bill das nun gestern noch registriert hatte? Egal was es war Tom war fest dazu entschlossen Bill zu fragen. Es dauerte nicht lange da erschien Bill auch schon. Er setzte sich hin und wie jeden früh kam kein Wort aus ihm raus. Also fing Tom das Gespräch an: „Und wie war deine Nacht?“

„Naja ganz gut. Du hast mir ja schön den Rücken gewärmt. Nur das ich ein ganz

kuriosen Traum hatten.“

„Ach ja? Was denn für einer?“

Bill lachte kurz: „Das glaubst du mir nicht. Ich hab geträumt wir würden wie gestern Abend zusammen im Bett liegen und du würdest mir ins Ohr flüstern, daß du...“ weiter kam Bill nicht. Tom wußte was er sagen wollte und lies deshalb das Messer fallen. Er schaute Bill kurz geschockt an. Er hat also alles mitbekommen, nur halt im Unterbewußtsein. Deshalb dacht er jetzt es wäre ein Traum gewesen. „Tom was ist denn los?“ Tom stand wie in Trance auf, ging zu Bill und nahm diesen in die Arme.

„Ähm Tom wa-„

„Sch bitte sag nichts ich will diesen Augenblick kurz genießen.“ Bill schwieg ein paar Minuten, fuhr dann jedoch fort: „Was ist denn nun mit dir? Du verhältst dich seit Tagen so komisch, gestern war es am schlimmsten.“

„Ok du mußt mir versprechen nicht zu lachen oder sonstige unpassende Reaktionen zu machen. „ Bill nickte, würde zwar schwer werden, aber ein Versuch war es wert.

„Also das von dir war kein Traum, ich hab dir wirklich ins Ohr geflüstert ich würde dich lieben und das ist auch mein voller Ernst!“ Bill löste sich schnell aus Toms Umarmung und sprang auf. Er schaut seinen Bruder geschockt an. „Das darf nicht...das kann nicht...“ Bills Augen waren weit geöffnet, als ob er ein Geist gesehen hätte. „Tom wir sind Blutsverwandte, daß darfst du nicht. Vor allen empfinde ich nichts für dich, nur Freundschaft. Ich...“ Bill konnte nicht mehr, er rann in sein Zimmer und schloß sich ein.

Was Bill genau drin machte wußte Tom nicht. Er taumelte nur rückwärts zu Wand und lies sich an ihr runtersinken. Er wußte daß so soweit kommt. Hätte er bloß nichts gesagt, dann wäre Bill nicht so ausgeflippt. Bestimmt würde Bill jetzt aus Angst auch ihre Freundschaft kündigen. Tom tat das was er in sein Leben bis jetzt nur einmal getan hat, das war zur Scheidung ihrer Eltern, er heulte und das aus tiefsten Herzen. Nach einer Weile ging er hoch in sein Zimmer und setzte sich auf das Fensterbrett, was für ihn breit genug war. Während er aus den Fenster guckte liefen ihm weiterhin die Tränen über die Wangen. Ja klar war ihm bewußt, daß die beiden Blutsverwandte waren. Aber was war schon dabei? Sie konnten immerhin zusammen keine Kinder zeugen. Tom war auch klar, daß Bill sich immer wehrte wenn man ihn nachriefe er wäre schwul. Trotzdem hatte Tom noch dieses klein Fünkchen Hoffnung in sich lodern. Und eins war klar, auch jetzt noch, nach der mißglückten Beichte, brennte es immer noch irgendwo in seine Körper, und das merkte er auch. Ja ihm war sicher er würde Bill für sich haben. Er würde zwar nicht mit Gewalt umgehen oder gar Menschen töten, aber würde es auf die mentale Art versuchen, mit Bill reden oder ihn ein Brief schreiben, das war ihm egal. Hauptsache er bekommt Bill!

Und wie fand ihr es? Bitte laßt ein Kommi da! *lieb guckt*

Kapitel 3: Eine Beichte von der niemand was ahnte

Nach langer Pause nun Teil 3.

3. Kapitel: Eine Beichte von der niemand was ahnte

In sein Zimmer angekommen, schloß Bill sich erstmal ein. Ohne ein weiteren Schritt zu wagen, rutschte er an seiner Wand runter und blieb erstmal stumm dort sitzen, ohne ein Geräusch von sich zu bewegen. Erst als er hörte, daß Tom heulte zuckte er zusammen. Sein Bruder weint? Ausgerechnet er? Der Tom Kaulitz, der sonst immer auf cool tut und nichts anbrennen läßt? Dann muß es ihn aber echt schwer getroffen haben. Nun kamen Bill auch ein paar tränen. Als er Tom an sein Zimmer vorbei gehen hörte, hörte er auch wie Tom ein paar Mal schluchzte, war auch er am Ende. Denn Bill hatte auch ein kleines Geheimnis, von dem niemand was wußte. Nein er liebte Tom nicht, er war etwas viel schockierendes. Bill kämpfte mit den Gedanken Tom etwas davon zu erzählen. Bis der Gedanke nun doch gewann. Deshalb stand Bill auf, schloß die Tür auf und ging zu Toms Zimmertür. Nachdem Bill ein paar Mal tief Luft holte, klopfte er an. „Ja?“ kam eine Stimme von drinnen. „Ist offen.“ Meinte diese noch hinterher. Bill öffnete die Tür und sah Tom auf den Fensterbrett sitzen. Er selbst setzte sich aufs Bett, was sich unmittelbar vor dem Fenster befand. Tom wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Er schaute Bill dennoch nicht an, er schaute viel lieber aus dem Fenster und auf den Hinterhof vom Tonstudio. „Was willst du? Mir das Leben etwa noch mehr zur Hölle machen?“ fragte Tom mit sarkastischen, aber dennoch traurigen Ton. Bevor Bill darauf antwortete atmete er noch einmal tief durch. „Nein ich will dir was Wichtiges sagen und dir ein Geheimnis anvertrauen.“

„Und das wäre?“

„Also erstmal tut es mir leid, daß ich eben nun doch etwas überreagiert habe.“

„Schon gut, daß hätte ich mir ja denken können. Erstmal sind wir Brüder und dann bist du nicht schwul.“ Bei diesen Worten senkte sich der Kopf von Bill. „Aber bitte, bitte kündige unsere Freundschaft nicht. Das würde mich noch mehr zerstören.“

„Deshalb wollte ich mit dir reden. Ich wollte dir sagen, daß du dir keine Sorgen machen mußst. Unsere Freundschaft wird weiterhin bestehen und vielleicht wird sie sogar fester als vorher werden, nachdem ich dir mein Geheimnis anvertraut habe.“ Auf einmal spürte Bill wie Tom ihn umarmte, sich aber nach einigen Sekunden sofort wieder löste. „Sorry ich weiß ja, daß du das nicht magst.“ Bill legte seine Hände auf jeweils eine Wange und schaute sein Ebenbild direkt in die Haselnussbraunen Augen. „Nein darum geht es ja. Ich mag es ja wenn du mich anfäst, sogar sehr. Ich war in letzter Zeit nur so überrascht, weil du es vorher sonst nie gemacht hast und dann mit einmal.“ Tom mußte sich regelrecht zurück halten Bill seine Zunge nicht in den Hals zu stecken so sehr war er von diesem Blick gebannt. „Aber weshalb, dann deine Reaktion?“ „Tut mir leid, ich war einfach nur geschockt! Aber wie gesagt: Ich mag es sehr von dir berührt zu werden und das erstens, weil ich dich sehr, sehr mag. Ich liebe dich nicht nur als Bruder, als Freund aber nicht als fester Freund. Oder besser auf so eine Art liebe ich dich NOCH nicht. Ich weiß nicht ob ich jemals so fühlen werde. Bis jetzt sieht es so aus, als ob daraus noch nichts wird.“ Er lies sein Bruder nun los, worauf dieser sofort dem Blick Richtung Boden legte. „Und weshalb findest du es noch schön?“ Nun war es soweit, Bill mußte sein Geheimnis offenbaren. Bill holte noch

mal tief Luft. „Ok verspreche mir daß das jetzt unter uns bleibt, weil das ist ein echt tiefes Geheimnis wovon nur ich und eine andere Person wissen.“

„Ja ich versprech's, aber sag mir jetzt was los ist. Bitte“

„Ok. Du erinnerst dich doch bestimmt an meine ‚Freundin‘ Julia.“

Tom nickte.

„Nun das war mein Freund und er hieß Julian.“

„Was aber...das heißt ja...“

„Ja ich bin seit ich 13 bin schwul. Ich habe dir, Mum, Gordon und den Anderen nur was vorgemacht. Mädchen sind zwar echt gute Freundinnen zum reden und so, weil sie ein echt gut verstehen und trösten können, aber mit einer zusammen sein will ich nicht mehr.“

„Und hattest du denn dein erstes mal schon?“ Also du mußt es mir nicht sagen. Ich würde es nur gerne wissen.

„Willst du es wirklich wissen?“

Zögernd nickte Tom ein weiteres mal nur stumm. Bill holte noch einmal Luft und starrte aus dem Fenster.

„Ja ich hatte mein erstes Mal schon und zwar...mit...Andreas.“

„WAS? Mit Andy? Das ist doch nicht dein ernst. Willst du mir etwas sagen Andy ist auch schwul?“

„Nein es war ein Unfall.“

„Wie soll ich das jetzt verstehen? Ein Unfall?“

„Naja es war so: Wir waren zusammen auf einer Party.“

„Warte mal Zwischenfrage: Wann und weshalb ohne mich?“

„Es war ein halbes Jahr bevor wir berühmt wurden und du warst nicht mit, weil auf den Geburtstag von so ner Jessy wollte. Ich glaub sie war deine damalige Freundin oder so.“

„Egal red weiter.“

„Ja ok. Also ich war zu dieser Zeit wieder solo hatte aber schon seit gewisser Zeit auf Andy ein Auge geworfen. Am Abend tranken wir dann alt ein bißchen viel und Andreas sogar zu viel. So viel, daß er sturtz betrunken war. Weil ich wußte, daß Mum und Gordon nicht zu Hause waren und du bei Jessica schlafen wolltest nahm ich Andy mit nach Hause. Ich wußte auch, daß er stock hetero ist und ich nie eine Chance bei ihn hatte, deshalb nutzte ich sein derzeitigen Zustand zu hause aus und schmeißte mich voll an ihn ran. Ja ich konnte ihn dazu rumkriegen mit mir zu schlafen und ich muß auch sagen mein erstes Mal war voll schön. Ich hätte nie gedacht, daß es so toll werden würde.“

„Dann war daß von Andy also doch kein Traum.“ Bill zuckte auf und aus seinen starren, wurde ein normaler Blick der auf Tom gerichtet war. „Was? Wie meinst du das?“

„Naja Andy kam einmal auf mich zu und meinte er wurde von dir durchgenommen, während er besoffen war. Ich meinte darauf nur du wärst nicht schwul und er hätte sich das bestimmt nur eingebildet oder er hätte geträumt. Aber dann war das alles nun doch kein Traum.“

„Nein war es demnach wohl nicht. Tut mir leid Tom.“ Sagte Bill noch bevor er aufstand und sein Bruder in den Arm nahm.

So das wars dann wieder mal!

Bitte Kommis da lassen. Wäre echt lieb!

g

Kapitel 4: Ein ganz normaler Tag?

Weil ihr das letzte Mal so lange warten mußtet hab ich mich diesmal beeilt.
Ist diesmal ein bißchen anders geschrieben.
Ich hoffe, daß es euch trotzdem gefällt!

Kapitel 4: Ein ganz normaler Tag?

Tom erwiderte die Umarmung und legte seine Arme um Bill. Ein weiteres Mal kamen Tom die Tränen, nur diesmal nicht aus Trauer, eher aus Freude. Freude, daß Bill nicht so sehr sauer ist und sie weiterhin Freunde blieben. Als die Zwillinge sich aus der Umarmung lösten blickte Bill Tom an und fing leicht an zu lächeln. „Jetzt hör schon auf zu weinen. Du bist ja echt unmöglich!“ meinte er und wischte Tom die Tränen weg. „Und du bist schlimmer als Mutti.“ Gab Tom zur Antwort mit einem Lachen begleitet. „Na siehste das ist der Tom, den ich kenne. Nun laß uns den Frühstückstisch abräumen gehen.“ Gesagt, getan. Bill und Tom gingen wieder runter in die Küche und räumten den Tisch ab. Sie stellten das dreckige Geschirr in den Geschirrspüler und das Essen in den Kühlschrank. Als sie fertig waren guckt Bill sein Bruder an. „Wollen wir die anderen wecken?“ fragte er mit einen frechen grinsen. „Wenn du wüstes. Ich hab es vorhin versucht, glaub mir die 3 kriegt man nicht so schnell wach.“ Seufzte Tom. „Wetten doch...“ schon war Bill verschwunden. Tom folgte ihn und fand ihn schließlich im Bad wieder. Nun zeichnete sich auch auf Toms Lippen ein grinsen. Bill hatte schon 3 große Eimer mit kaltem Wasser gefühlt. Bill und Tom nahmen schließlich diese, schlichen sich zuerst in Georgs Zimmer und kippten eine Eimer über ihn aus. Bevor dieser jedoch richtig aufwachte und fluchen konnte waren die Twins schon in Gustavs Zimmer und wieder holten diesen Vorgang. Bevor sie in Davids Zimmer gingen warteten sie auf Georg und Gustav, denn sie wußten, daß sie so was nicht verpassen wollten. Man sieht David eigentlich so gut wie nie sauer werden, deshalb sollte man das auch nicht verpassen. Tom hat gerade Schwung geholt als David auf einmal meinte „Laß es lieber.“ Doch zu spät. David war mit kaltem Wasser von oben bis unten bedeckt. Tom und Bill wurde es etwas mulmig im Bauch, was sich nach ein paar Sekunden jedoch schon auflöste. Den David zog so ein lustiges Gesicht daß die vier, von den Fans liebevoll ‚Tokios‘ genannt, lachen mußten. Zum Glück der Zwillinge übertrug sich das schnell auf David, so daß dieser mitlachen mußte. Nach einer Weile meinte Gustav dann: „Na los Leute wir wollen doch mit den Album fertig voran kommen!“ Allen nickten zustimmend und machten sich schnell fertig.

Wenn die Jungs nur im Tonstudio und in ihrer Studio-WG waren, dann zogen sie sich Jogginghosen uns normale T-Shirts an, wobei bei Tom trotzdem alles Übergröße hatte. Bill schminkte sich nicht mal und seine Haare machte er immer nur zum Zopf.

Als sich nach kurzer Zeit alle im Studio eingetroffen haben, ging es auch schon los. Bill schaute David an und fragte: „Was machen wir denn heute für Lieder?“ David überlegte nicht lange: „Die Jungs müssen noch mal ein paar Tackte von ‚Vergessene Kinde‘ spielen, wir beide gehen den Text von ‚Totgeliebt‘ noch mal durch und dann nehmen wir diesen noch auf.“

„Ok na dann mal los. Meinte Georg noch bevor sie loslegten.

Während Tom, Georg und Gustav abwechselnd mit Pat Benzer und Dave Roth die Instrumente aufnahmen, arbeiteten Bill, David Jost und Peter Hoffmann an den Text.

Als alle, mit dem was sie taten, zufrieden waren, widmeten sich alle wieder einem Lied. Als erstes war Bill mit singen dran. Er begann den Refrain des Liedes ‚Totgeliebt‘ mit vollem Gefühl zu singen. „...wir haben uns totgeliebt/es bringt mich um/weil unser Traum in Trümmern liegt/Die Welt soll schweigen und für immer einsam sein/wir sind verlor'n/auch wenn die Mächte sich verein'...“ Tom hörte Bill gerne zu, wenn er singt. Er fand, daß Bill ein so volles Gefühl in der Stimme hat, daß man da gar nicht weghören kann. Tom wurde jedoch schnell aus seinen Gedanken gerissen, weil David meinte er sei jetzt dran. Tom nickte nur, schnappte sich seine schwarze Lieblings-Gibson und ging in die kleine Kammer aus der Bill gerade kam.

Als es schließlich Abend war und sie einiges erreicht hatten, beschlossen alle aufzuhören und ins Bett zu gehen. „Geht ihr schon. Ich bleib noch ein bißchen hier und probiere ein paar neue Riffs.“ Meinte Tom. Vom ‚Band-Papa‘ David kam nur: „Ok, aber du weißt ja. Alles ordentlich abschließen, damit ja keiner hier rein kommt.“

„Ja ja weiß ich doch.“ Erwiderte Tom genervt, was David aber nicht mitbekam, da er schon draußen war. Bill war der Letzte in der Reihe, er blieb im Türrahmen stehen und schaute über seine Schulter zu Tom. Dieser saß mit den Rücken zu Bill und sah diesen deshalb nicht. Bill wollte Tom noch ein bißchen lauschen. Deshalb ging er wieder rein und schloß die Tür hinter sich. Bill mußte schon zugeben, daß Tom eindeutig besser geworden ist. Kurz nachdem sie berühmt geworden sind zum Beispiel klang Tom noch lange nicht so professionell wie heute. Bill suchte sich einen freien Stuhl im Raum und setzte sich auf diesen. Er lauschte Tom eine Weile, bevor dieser ihn bemerkte. „Bist du schon lange hier?“ fragte der Ältere dann als er Bill bemerkte. „Seit Anfang an eigentlich.“ Sagte Bill zur Antwort. „Du hast dich in diesen einen Jahr echt verbessert. Klingt schon wie ein Profi wenn du spielst.“

„Danke. Deine Stimme ist aber auch gefühlsvoller geworden“

„Dankeschön. Ähm Tom wegen heute früh noch mal. Tut mir wirklich leid.“

„Ach das ist doch schon vergessen.“ Bill stand auf und setzte sich neben Tom auf die Couch. Er schaute seinen Bruder tief in die Augen. „Danke, daß du mir nicht böse bist.“

„Also ich bitte dich wer könnte dir den schon böse sein?“ fragte Tom flüsternd. Bill schloß die Augen und konnte nicht anders als sein Bruder zu küssen. Tom war sichtlich überrascht, erwiderte den Kuß dennoch leidenschaftlich. Nach kurzer Zeit schloß auch er die Augen. Er fing schon nach kurzen an sanft an Bills Lippen zu knabbern und um Einlaß zu bitten. Bill ließ Tom natürlich rein und legte seine Arme um Toms Hals. Sanft krauelte er den Nacken seines Bruders. Tom keuchte kurz auf und tastete sich langsam in Bills Mund. Schließlich fand er das Objekt seiner Begierde. Er stupste Bills Zunge an und spielte mit dieser, wobei er es besonders auf sein Piercing abgesehen hat.

Und wie hat es euch gefallen?

Jetzt liegt es an euch. Soll ich in dem nächsten Kapitel ein Lemon machen oder noch nicht?

Ach und wer Bill mal mit Zopf sehen will, einfach sagen. Ich hab da ein Bild!

EDIT:

Hey Leute^^

Ich weiß ich weiß nach Jaaaaahren ein Lebenszeichen und dann labbere ich nur scheiße -.-'

Also selbstverständlich hab ich mich in den Jahren geändert und hatte durch einige Probleme keine Zeit irgendwie die Stories fortzuführen.

Jetzt hab ich aber irgendwie doch mal wieder Lust :D

Zumal ich das selbst fertig kriegen will und meine Ideenzettel hab ich auch noch^^

zu viel FF liest zur Zeit

Bevor ich aber irgendwie weiter mache oder so wollte ich mal 3 Fragen beantwortet haben:

1. Ich merke, dass ich extrem viele Fehler drin hab und wollte deswegen erstmal wissen ob ich den Anfang noch mal überarbeiten soll?

2. Soll ich überhaupt weiter schreiben oder abbrechen?

und 3. was zu erst? Erst überarbeiten? Erst weiterschreiben? oder beides gleichzeitig?

Würde mich über Kommies freuen.

Büüüüüüüde.

Nein ich flehe nicht XD

MFG BillsKleineSchwester